



Lüdenscheider Schokolade ab Montag im Weltladen zu kaufen

Rechtzeitig zum runden Geburtstag bringt das Team des Weltladens eine neue Attraktion auf den Markt, die einmal mehr fairen Handel unmittelbar mit der Bergstadt verbindet. Ab Montag wird es im Weltladen „Lüdenscheider Schokolade“ zu kaufen geben. Heute wird sie in den Museen erstmals präsentiert. Sie soll die Produktpalette mit dem Lükafair-Kaffee und dem Lüdenscheider Saft ergänzen.

Mit Einwilligung des Handelsunternehmens Gepa hat Helmut Rose (Mitte) für den Weltladen Lüdenscheid eine eigene Hülle entworfen, die über die eigentliche Schokoladen-Verpackung gestülpt wird - und schon wird aus Sorten wie „Fleur Du Sel“ oder „Feinherb 55 %“ eine Lüdenscheider Schokolade. Die Hüllen haben Sichtfenster, die die auf der eigentlichen Verpackung

aufgedruckte Geschmacksrichtung erkennen lassen. Darüber befinden sich ein Foto der Erlöserkirche und ganz oben Grafiken markanter Lüdenscheider Gebäude - der Phänomenta-Turm, das Rathaus, das Kulturhaus und die Stadtbücherei. „Eine tolle GeschenkIdee“, sind Susanne Rose-Röhring (2. von rechts) und ihre Mitstreiter vom Weltladentreff überzeugt, sei es als Mitbringsel auf Reisen oder für Geschäftspartner, für Lüdenscheider oder um auf Lüdenscheid neugierig zu machen. Sollte die Idee ankommen, können sie sich vorstellen, aus den Hüllen eine Sammler-Edition mit jeweils neuen Fotomotiven zu machen. Gedruckt wurde die „Verpackung über der Verpackung“ von der Firma Seltmann. • gör/ Fotos: Görlitzer



Beim Neujahrsempfang 2016 präsentierte sich der Weltladentreff im Rathausfoyer – einige der Gründungsmitglieder wurden dort mit der Ehrennadel der Stadt ausgezeichnet. • Foto: Nougrigat

Gutes tun und darüber reden

Im Weltladen gibt es nicht nur faire Waren zu kaufen, sondern auch Informationen zu ihrer Herkunft

LÜDENSCHIED • Die Idee sieht einfach aus: Ein Glas, ähnlich einem Einmachglas, mit einer Solarzelle auf dem Deckel und hell scheinenden LEDs darunter. Aber hinter dieser Leuchte steckt viel mehr. Wer im Weltladen im Alten Rathaus einkauft, kann erfahren, was es damit auf sich hat. Denn seit 40 Jahren verkaufen die ausschließlich ehrenamtlichen Mitarbeiter nicht einfach nur fair gehandelte Waren. Sie informieren auch über die Lebens- und Arbeitsbedingungen in den Herkunftsländern und erklären, wie Menschen in Entwicklungs- und Schwellenländern durch diesen Verkauf die Chance bekommen, sich eine eigene Existenz aufzubauen.

Dafür gab es 2016 beispielhaft für einige Mitglieder der ersten Stunde die Ehrennadel der Stadt Lüdenscheid. Jetzt gibt es den Weltladentreff in Lüdenscheid seit 40 Jahren - im Oktober 1977 wurde der Verein noch als Treffpunkt 3. Welt gegründet. Anfang November folgte das erste Ladenlokal an der Freiherr-vom-Stein-Straße. Damals wurde die Initiative getragen von vier in Lüdenscheid aktiven Aktionsgruppen: Amnesty International, Terre des Hommes, der Deutschen Lepra- und Tuberkulosehilfe und der Projekthilfe Sahelzone. Sie alle haben keine Gruppen mehr in Lüdenscheid, den Weltladentreff gibt es immer noch, seit 1989 mit einem Ladenlokal an prominenter Stelle in der Innenstadt, im Untergeschoss des Alten Rathauses an der Ecke Wilhelm-/Marienstraße. Auch einige der Gründungsmitglieder sind immer noch aktiv.

Vieles hat sich seit den Anfängen verändert - allem voran der Ruf der Weltläden, der dort verkauften Waren und der Menschen, die sich dort engagieren. Anfangs noch vielfach belächelt oder sogar als politisch verdächtig eingestuft, erfreuen sich die Initiativen inzwischen großer Anerkennung. Von „Jute statt Plastik“ und Schreibheften aus Altpapier als „schrulliger Idee einiger Weltverbesserer“ ist längst keine Rede mehr - wiederverwendbare Taschen setzen sich gerade heute immer mehr durch, ressourcenschonende Verfahren bei der Papierherstellung sind Standard. Die Auswahl an hochwertigen Produkten, bei Lebensmitteln oft in BioQualität, ist im Lauf der Jahrzehnte immer mehr gewachsen, fair gehandelte Waren haben inzwischen die Supermärkte erobert.

Aber vom Ziel, sich eines Tages selbst überflüssig zu machen, ist der Weltladen noch genauso weit entfernt wie vor 40 Jahren, bedauert das Team um die Vorsit-

zenden Wolfgang Letzbor und Maria Neumann. Denn Unruhen, Krieg, Dürrekatastrophen, Armut und Ausbeutung gibt es heute wie damals in der Welt. Darüber aufzuklären, das ist neben der praktischen Hilfe durch den Verkauf ein wichtiges Anliegen des Teams. Dabei geht es auch darum, das eigene Konsumverhalten zu hinterfragen: „Was bewirkt unser Leben, welche Auswirkungen hat unser Lebensstil?“ „Der Hauptverursacher des Klimawandels sind wir“, sagt Wolfgang Letzbor.

„Die Welt schaut uns zum Fenster rein“

Deshalb beteiligt sich der Lüdenscheider Weltladen, der zu einem der ersten in Deutschland zählte, immer wieder an deutschlandweiten Kampagnen, die sich für faire Produkte und gegen ausbeuterische Arbeitsbedingungen einsetzen, zum Beispiel auch in Zusammenarbeit mit der Verbraucherzentrale und der Agenda 21. 2008 ging es dabei zum Beispiel um faire Weihnachtsäckchen, 2005 um faire Fußbälle.

Erfolgreich ist seit 2009 die Veranstaltungsreihe in Kooperationen mit der Volkshochschule „Die Welt schaut uns zum Fenster rein“. Mit bis zu sieben Vorträgen namhafter Referenten pro Jahr wurden bislang fast 2000 Zuhörer erreicht. Aufgeklärt wird dabei über Themen wie Kindersklaverei, Waffenhandel und die Bedeutung von Wasser genauso wie auf Krisensituationen in bestimmten Ländern, die Arbeit von Hilfsorganisationen oder zuletzt das Thema Landgrabbing. Besonders publikumsträchtig waren die beiden Veranstaltungen mit dem Tatort-Verein, der sich für Straßenkinder auf den Philippinen stark macht. Joe Bausch und Klaus J. Behrendt kamen 2009 nach Lüdenscheid, 2011 begleitete Dietmar Bär Father Shay Cullen. Der irische Pater hat sein Leben den menschenunwürdigen Verhältnissen auf den Philippinen gewidmet.

Derzeit hat der Weltladentreff 22 aktive Mitglieder, die sich ehrenamtlich im Verkauf und hinter den Kulissen engagieren. Zusätzlich zum Verkauf fair gehandelter Waren werden mit den Erlösen, die der Weltladen erwirtschaftet, Projekte des Hilfswerks Eirene unterstützt. Zurzeit geht es dabei um ein Schubkarrenprojekt für Hebammen in Nigeria, mit denen schwangere Frauen zu medizinischen Zentren gebracht werden können.

Das Einmachglas mit den LEDs kommt übrigens aus Südafrika und wird dort nicht nur unter fairen Bedingungen produziert. Was in Europa als stimmungsvol-

les Wohnaccessoires beliebig platziert werden kann, zum Beispiel auf der Terrasse oder im Garten, kann in

Südafrika dafür sorgen, dass eine Familie in einer kleinen Hütte ohne Stromversorgung abends Licht hat.

Zwei Vereine feiern 44. Geburtstag

Festakt heute ab 14.30 Uhr in den Museen

LÜDENSCHIED Der Weltladentreff feiert seinen 40. Geburtstag heute ab 14.30 Uhr in den Museen der Stadt - aber nicht allein. Denn der Verein „Wir hier!“, der in diesem Jahr vier Jahre alt wird, hat viele Berührungspunkte mit dem Weltladentreff, und beide haben auch schon wiederholt gemeinsame Aktionen durchgeführt. Daher haben die Verantwortlichen beschlossen, gemeinsam einen 44. Geburtstag zu feiern. Hauptrednerin wird bei diesem offiziellen Festakt Dr. Anthea Bethge sein, Geschäftsführerin des Hilfswerks Eirene. Der Lüdenscheider Weltladentreff unterstützt aus seinen Erlösen regelmäßig Projekte des Hilfswerks. Im Gegenzug waren immer wieder Mitarbeiter

von Eirene in Lüdenscheid zu Gast, um über ihre Arbeit zu berichten.

Mehrere Mitglieder des Weltladentreffs werden heute Nachmittag zudem in vier kurzen Vorträgen eine Rückschau auf die vier Jahrzehnte der Vereinsgeschichte halten. Den Verein „Wir hier!“ werden Tlako Mokgadi und Matthias Wagner vorstellen. Musikalisch begleitet wird die Veranstaltung der Musizierkreis der evangelischen Kirchengemeinde Hülscheid-Heedfeld. Außerdem werden im Foyer der städtischen Museen einige Schautafeln aufgestellt, die über die Arbeit des Weltladentreffs informieren sollen. gör



Klaus J. Behrendt (rechts) und Joe Bausch waren 2009 in Lüdenscheid, um über ihr Hilfsprojekt auf den Philippinen zu berichten. ■ Foto: Schmidt



2003 feierte der Weltladentreff sein 25-jähriges Bestehen mit dem damaligen Bürgermeister Friedrich-Karl Schmidt. ■ Foto: Schmidt



Erdmute Winterhager zeigt die Auswahl an fair gehandelten Lebensmitteln, die es im Weltladen gibt. ■ Fotos (3): Görlitzer



Immer wieder beteiligt sich der Weltladen bei größeren Aktionen - im Rahmen der deutschlandweiten "Fairen Woche" wurden 2005 "faire Bälle" verkauft. Kurz vor der Fußball-WM in Deutschland sollte ein Zeichen gegen Kinderarbeit gesetzt werden. Foto: Schmidt

Stadtgespräch
40 JAHRE
WELTLADENTREFF



Wolfgang Letzbor macht darauf aufmerksam, dass es immer auch um Information geht.



Maria Neumann zeigt eine Solarlampe aus Südafrika, die dort manche Hütte erhellt.